

demselben sogar das apotheosirende Prädicat Divus beigefügt¹⁾. Daher ist es auch zu erklären, wie der blutdürstige Wütherich Caracalla, der Abgott der Soldaten die er wie seine Brüder behandelte, bei denselben in so gutem Andenken stand, dass sie seinem Namen²⁾ und seinem Andenken alle Ehren erwiesen, selbst dann noch, als er durch eine Partei ermordet worden war. Sie hatten ihn bei allen seinen Grausamkeiten bereitwillig unterstützt, namentlich als er seinen Bruder Geta, um nicht einen Theilnehmer an der Kaiserherrschaft zu haben, umbringen liess. Geta war für einen öffentlichen Feind erklärt worden³⁾: sein Name wurde in den Inschriften auf den öffentlichen Denkmälern getilgt, seine Bildnisse vernichtet, seine Münzen eingeschmolzen⁴⁾.

Als der kaum aus dem Knabenalter getretene Heliogabal durch die Soldaten auf den Thron erhoben worden war, liess er seinen Vorgänger Maerinus als einen Usurpator bekriegen und nach dessen Tode seinen Namen überall austilgen, ja selbst aus den Consularfasten entfernen⁵⁾. Er selbst erfuhr nach wenigen Jahren gleiches Schicksal durch die welche ihn erhoben hatten. Die Soldaten, endlich seiner unsinnigen Thorheiten und seiner launenhaften Grausamkeiten müde, erschlugen ihn nebst seiner Mutter Soämis und ver-

1) Septimius Severus der dem römischen Senat sehr abgeneigt war, pries den Commodus als einen solchen Fürsten der den Senat verdienter Massen gezügelt. Spartian. Sever. c. 11: Iratus senatui Severus — Commodum inter divos referendum esse censuit, quasi hoc genere se de senatu posset ulcisci: primusque inter milites divum Commodum pronuntiavit. Und c. 12: Commodum in senatu et concione laudavit, deum appellavit, infamibus displicuisse dixit. Gruter glaubt, dass Septimus Severus dem Commodus das Epitaphium, das er 262, 2 mittheilt, habe setzen lassen, dessen Schlussworte lauten: L. Aelio Aurelio Commodo Augusto Sarmatico | Germanico Maximo Britannico Pontifici Maximo Tribuniciae | Potestat. XVIII. Imp. VIII. Consuli VII. Patri Patriae. Auch Kaiser Didius Julianus hatte den Prätorianern versprochen: se Commodi memoriam restitutum. Spart. Did. Julian. c. 2. Die Soldaten gaben dem Julianus den Namen Commodus. Dio Cass. 73, 12; Herodian. II, 6.

2) Hagenbuch in den crit. observatt. bei Orelli coll. inser. II, pag. 366 und Maffei Mus. Veron. p. 113 zählen Caracalla mit Unrecht zu den Kaisern deren Namen in den Inschriften absichtlich ausgetilgt worden seien. Man hat ausgetilgte Namen die auf Commodus oder Heliogabalus gehen, unrichtig auf Caracalla bezogen, der wie jene beiden Kaiser den Namen M. Aurelius Antoninus führte.

3) Eutrop. VIII, 10. Geta hostis publicus judicatus, confestim periit. Spartian. Caracall. 1 sqq.; Herodian. IV, 4: Οἱ δὲ στρατιῶται — τὸν Γέταν καλοῦσι πολέμιον.

4) Dio Cass. LXXVII, 12; cf. Gudii inscriptt. antt. p. LIII, Maffei Mus. Veron. p. 309; Fabretti Col. Trajan. p. 37 sqq.

5) Dio Cass. LXXIX, 8.